

## Wortgewaltige Friedensgrüsse

### *Rap-Nachwuchs misst sich im Volkshaus*

**urs.** Den Inhalten von Rap-Texten wird zuweilen eher jugendgefährdendes denn pädagogisch wertvolles Potenzial nachgesagt. Diese Schubladisierung ist natürlich zu pauschal, und im Fall der Projekte der Stiftung für Erziehung zur Toleranz ist sie ganz fehl am Platz. Deren Rap-Programme nämlich sollen das Selbstverantwortungsgefühl des Nachwuchses stärken. Die Stiftung hat zusammen mit Lehrerverbänden vor einem Jahr das multimediale Lehrmittel «Respect! Rap für Toleranz in der Schule» herausgegeben. Es begleitet Jugendliche der Sekundarstufe 1 beim Erarbeiten von Sprechgesang in Mundart. Was dabei herauskommen kann, zeigt sich morgen Sonntag im Volkshaus. Dann findet das Finale eines Wettbewerbs statt, für den Schülerinnen und Schüler Rap-Zeilen zu vorgegebenen Themen wie Rassismus oder Integration gedrechselt haben. Ein gutes Hundert bewarb sich mit Beiträgen um das Dutzend Finalplätze. In der Endrunde pfeffern zwölf Teams aus der Deutschschweiz, von Bern bis Richterswil, ihre Eigenkreationen hin – mit Titeln wie «Gib dä Gwalt kei Chance» oder «Respäkt treit diin Name». Zur Unterstützung beziehungsweise als Vorbilder treten mit Greis und Steezo zwei gestandene Figuren der hiesigen Szene auf. Als Referentin ist unter anderen Bildungsdirektorin Regine Aepli angekündigt.

Der Anlass findet morgen Sonntag, 13. April, von 16 bis 18 Uhr im Volkshaus Zürich statt. Der Eintritt ist frei. Informationen zu den verschiedenen Projekten unter [www.set-toleranz.ch](http://www.set-toleranz.ch).

